



Das Beste aus der Natur.
Das Beste für die Natur.

A scenic landscape photograph of a river flowing through a lush green field under a clear blue sky. In the foreground, there are tall grasses and reeds. In the background, there are dense trees and a small building. A white text box is overlaid on the left side of the image.

natur

in Pfaffenhofen a. d. Ilm
24. Mai - 20. August 2017

HiPP auf der Gartenschau in Pfaffenhofen

Rückblick

Die Veranstaltungen

25. Mai bis 22. Juni 2017

Lebendige Vielfalt – von der Natur lernen.

Die HiPP Unternehmensausstellung 4

25. Mai 2017

Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Neue Schmetterlingsart „Rhodochlora claushippi“ 6

10. und 11. Juni 2017

Hoch hinaus!

Slackline-Weltrekord im urbanen Raum 8

22. Juni 2017

Schöner Mist!

Nachhaltige Landwirtschaft –
Romantische Spinnerei oder machbare Realität?

Die HiPP Podiumsdiskussion 14

15. Juli 2017

Georgian Sinfonietta

Konzert mit Claus Hipp 20

12. und 15. August 2017

Ganz nah dran

Das HiPP Naturfilmfestival 22

28. Juni bis 16. August 2017

Führungen auf dem HiPP Musterhof

für biologische Vielfalt 24

22. und 27. Mai, 15. Juli 2017

Ein starkes Team

HiPP Kooperation mit dem LBV 26

27. Mai bis 13. August 2017

Naturkinder

Das HiPP Kinderprogramm 28



Mitten im Geschehen



HiPP auf der Gartenschau

Im Sommer 2017 lockte die „Gartenschau zum Anfassen“ vom 24. Mai bis zum 20. August 2017 über 330.000 Besucher nach Pfaffenhofen an der Ilm. Drei Monate lang präsentierte die Stadt ein vielfältiges Angebot: informativ, kreativ und aufregend.

Auch HiPP als größter Arbeitgeber vor Ort war mit einem bunten Strauß an Vergnügungen für die ganze Familie dabei. Mehr als 30 – zum Teil hochkarätige – HiPP Veranstaltungen sorgten für einen unterhaltsamen Sommer im Grünen an unterschiedlichen Orten mitten in der Stadt: vom HiPP Naturkinderhaus über den Bürgerpark, dem Festspiel- und dem Hauptplatz bis hinein in das Rathaus. Das Kinderprogramm an den Wochenenden bildete dabei das Herzstück im munteren Reigen der zahlreichen HiPP Angebote.

Pfaffenhofen und der Name Hipp sind von jeher eng und erfolgreich miteinander verbunden: Alles begann mit einer regionalen Konditorei im 19. Jahrhundert. Heute ist das traditionsreiche Familienunternehmen eine international erfolgreiche Marke und der größte Verarbeiter ökologischer Rohstoffe weltweit. Daher stand die Vielfalt der Natur auch im Mittelpunkt der Veranstaltungen von HiPP zur Gartenschau.

Diese kleine Broschüre gibt einen Rückblick auf das turbulente Geschehen des Sommers 2017 im kunterbunten HiPP Programm.



Lebendige Vielfalt – von der Natur lernen

Die HiPP Unternehmensausstellung im Rathaus Pfaffenhofen

Was lebendige Vielfalt für das Unternehmen heißt, zeigte die HiPP Unternehmens-Ausstellung. Dabei drehte sich alles um den Artenschutz, egal ob in unseren heimischen Gefilden oder in den Tropen.

Natürlich ging es HiPP besonders auch um die Bioproduktion im Einklang mit der Natur. So konnten die Besucher beispielsweise erfahren, wie Schmetterlinge und andere Nützlinge in der

Landwirtschaft mithelfen, unsere Umwelt im Gleichgewicht zu halten. Über die immense Bedeutung der Artenvielfalt für die Herstellung von Lebensmitteln

wurde im ersten Stock des Rathauses erzählt. Hier stand der HiPP Musterhof im Mittelpunkt. Auf diesem ökologischen Betrieb erforscht der Baby-Nahrungshersteller gemeinsam mit Wissenschaftlern und Naturschützern, durch welche Maßnahmen die biologische Vielfalt erhalten und nach Möglichkeit auch erhöht werden kann. Das Unternehmen investiert in das Leuchtturmprojekt, um herauszufinden, wie das pragmatisch und kostengünstig zu realisieren ist.

In Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) präsentierte HiPP in der Ausstellung auch sehenswerte Fotos zum Vogel des Jahres 2017, dem Waldkauz.

Die Werke des Malers Nikolaus Hipp vor dem Festsaal bildeten den krönenden Abschluss.



Stefan Hipp eröffnet die gut besuchte Ausstellung.



Die Ausstellung bietet viel Gesprächsstoff für jedermann..

Die viel besuchte Ausstellung war von Ende Mai bis Ende Juni im Rathaus Pfaffenhofen zu sehen. Aktuell empfängt sie im Foyer von HiPP noch bis zum Ende des Jahres 2017 die Besucher des Unternehmens mit eindrucksvollen Bildern, die das Engagement von HiPP für Umwelt und Artenvielfalt illustrieren.

Als Symbol für dieses Bekenntnis steht der nach Claus Hipp benannte Schmetterling aus der Art der Grünspanner: „Rhodochlora claushippi“.



Wissenswertes über Bio-Anbau und Artenvielfalt wird auch digital vermittelt.





Dafür stehe ich mit meinem Namen

**Neue Schmetterlingsart „Rhodochlora claushippi“.
Feierliche Verleihung einer Namenspatenschaft im Rathaus Pfaffenhofen**

Ein zentrales Ereignis im bunten Reigen der HiPP Veranstaltungen zur Gartenschau, war die feierliche Verleihung der Namenspatenschaft für einen neu entdeckten tropischen Schmetterling.

kers Prof. Dr. Claus Hipp: „Rhodochlora claushippi.“ Damit würdigten sie die Verdienste von HiPP für die nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln und den Schutz der Artenvielfalt. Rhodochlora claushippi ist somit offiziell als neu entdeckte Art in die Wissenschaft eingegangen. Bei HiPP wird der kleine grüne Schmetterling fortan als Symbol für den Artenschutz dienen. Die Endung auf „i“ ist der lateinischen Bezeichnung geschuldet.

Grünspanner gibt es auf der ganzen Welt – auf allen Kontinenten ist ihr Vorhandensein ein Zeichen dafür, dass die Natur noch in der Balance ist. Es komme nicht oft vor, dass ein Schmetterling nach einem Unternehmer und Künstler benannt werde, sagte Stefan Hipp. Weiter merkt er an: „Nur wenn wir die Artenvielfalt und unsere Umwelt schützen,

Um den Schutz der Arten zu fördern, unterstützt HiPP die Zoologische Staatssammlung München (ZSM) bei der Erforschung von Schmetterlingen in den Tropen. Dabei wurde in Ecuador ein neuer Artgenosse unter den Grünspannern entdeckt. Zum Dank taufte die Forscher den Schmetterling auf den Namen des Firmenlen-

Die neu entdeckte Grünspanner-Art Rhodochlora claushippi.



Aquarell des Grünspanners mit Originalunterschrift von Claus Hipp.

können wir den zukünftigen Generationen eine Welt hinterlassen, die lebens- und liebenswert ist. Denn wir sind abhängig von einer intakten Natur und nicht die Natur von uns.“

Die feierliche Verleihung durch Dr. Hausmann, Leiter der Abteilung für Schmetterlings- und Insektenforschung der ZSM, fand am Vatertag im voll besetzten Festsaal des Pfaffenhofener Rathauses statt. Fast 200 Gäste wollten sich das besondere Ereignis nicht entgehen lassen. Prof. Dr. Claus Hipp freute sich, dass sein Falter „nicht allzu bunt ist, sondern ausgewogen in den Farben.“ Dies sei ein Zeichen für unsere Gesellschaft und dafür, „dass viele Menschen



unterschiedlichster Art dennoch harmonisch zusammenleben können.“

Er sieht die Namenspatenschaft zugleich als Ansporn, sich weiterhin für den Schutz der biologischen Vielfalt zu engagieren. „Es ist schön, dass ich ausgerechnet am Vatertag Vater eines Schmetterlings werde“, schloss er schmunzelnd seine Dankesrede.

Nach dem äußerst inspirierenden Vortrag von Dr. Axel Hausmann (ZSM), kamen die Teilnehmer anschließend rege ins Gespräch, so dass das Licht im Festsaal erst gegen Mitternacht gelöscht wurde. Eine rundum gelungene Taufe!

Strahlende Gesichter anlässlich der Verleihung der Namenspatenschaft: Die Künstlerin Ruth Kühbandner überreicht ihr Aquarell des Rhodochlora claushippi (v.l.n.r.): Stefan Hipp, Prof. Dr. Claus Hipp, Ruth Kühbandner, Dr. Axel Hausmann.



Hoch hinaus!

Slackline-Weltrekord im urbanen Raum auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz

Der Slackline-Weltrekordversuch, den HiPP in Kooperation mit der Stadt Pfaffenhofen am 10. und 11.06.2017 veranstaltete, wurde zum Mega-Spektakel: Tausende Menschen, atemberaubende Showeinlagen und ein erfolgreicher Dreifach-Weltrekord in 40 Metern Höhe über den Köpfen der Schaulustigen.

Der Pfaffenhofener Extremsportler Tim Heinrichs versucht als Erster sein Glück.



Nach einem entspannten Sommer-Samstag mit Übungsläufen und artistischen Darbietungen auf der Trickline, knackten die Extremsportler Tim Heinrichs, Lukas Irmner und Friedi Kühne dann am Sonntag die Weltrekordmarke von 230 Metern im urbanen Raum. Über dem rappenden Hauptplatz war eine so genannte Highline vom Turm der Kirche St. Johannes

Vom Kirchturm St. Johannes Baptist bis zum Rathaus muss die Strecke von 230 m in einer Höhe von über 40 m überwunden werden.



Baptist bis zum Rathaus gespannt, auf der die Slackliner nacheinander ihr Glück versuchten. Der frischgebackene Pfaffenhofener Abiturient Tim Heinrichs machte den Anfang und stellte zur großen Freude der Zuschauer tatsächlich als erster den Weltrekord ein. Seine Leistung war damit zugleich auch eine sehr gute Note für die Stadt! Lukas Irmner aus München und Friedi Kühne aus Freising taten

Der Moderator Florian Eckl, der Erste Pfaffenhofener Bürgermeister Thomas Herker und Johannes Doms (Mitglied der HiPP Geschäftsleitung).

Das HiPP Glücksrad verspricht attraktive Gewinne und ist bei allen sehr beliebt.

es ihm gleich und brachten ebenfalls die Strecke von 250 Metern in schwindelerregender Höhe fehlerfrei hinter sich.

„Zu diesem großartigen Erfolg gratulieren wir den Artisten sehr herzlich. Wir freuen uns, dass durch diese imposante Leistung ein Weltrekord zu uns nach Pfaffenhofen gekommen ist und die vielen Besucher der Gartenschau aufregende Momente erleben konnten“, kommentierte Stefan Hipp die Aktion.

Johannes Doms (HiPP Geschäftsleitung) belohnte jeden Artisten mit 250 HiPP Fruchtquetschen, die als ideale Sportnahrung bekannt sind. Auch der Erste Bürgermeister Thomas Herker war stolz auf das Ergebnis: „Pfaffenhofen hat sich das Prädikat der lebenswertesten Stadt der Welt unter anderem deshalb verdient, weil hier auch die junge Generation eine Möglichkeit bekommt, um mit viel Spaß Bestleistungen erbringen zu können.“



Die ersten Schritte auf der Testline gelingen unter Anleitung der Profis kinderleicht.



Blick auf den rappelvollen Hauptplatz

Die Veranstaltung war überdurchschnittlich gut besucht. Den ganzen Tag über reihten sich Interessierte auch immer wieder in die Schlange am HiPP Stand ein, um das Glücksrad zu drehen und an der attraktiven Verlosung teilzunehmen. Zu gewinnen waren neben HiPP Produkten, beispielsweise Eintrittskar-

ten ins Legoland-Resort, Sport-Scheck-Einkaufsgutscheine oder eine Slackline-Ausrüstung für Kinder.

Und damit diese nicht ungenutzt im Schrank liegen bleibt, konnte jeder, der sich traute, unter Anleitung der Profis lernen, wie die ersten Schritte auf einer

niedrigen Testline erfolgreich absolviert werden können. Dieses Angebot wurde rege genutzt.

Atemberaubend waren auch die Showeinlagen der Artisten – darunter der Deutsche Meister Marius Kitowski – auf der so genannten Trickline. Dieses

Seil war zwar auf niedrigerer Höhe gespannt, die Darbietungen der Superklasse standen jedoch den Vorführungen in der Höhe in nichts nach. In den Pausen faszinierten die Seilkünstler bei launiger musikalischer Untermalung immer wieder die Menge.

Der Moderator Florian Eckl vermochte es, der Begeisterung des Publikums eine Stimme zu verleihen und animierte die Zuschauer auch zu Höchstleistungen im Applaus. Er ist bekannt als Reporter und Moderator (u. a. des BR und der ARD) und führte unterhaltsam durch das dicht getaktete Programm aus Show und Extremsport.

So hat die HiPP Slackline-Veranstaltung mit ihrem Angebot aus Spannung und Spaß, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen mitgerissen. Alle waren aktiv beim Zuschauen und Mitmachen. Zwischendurch konnte sich das Publikum aber auch auf Liegestühlen und in einem Biergarten von dem Spektakel erholen. Wie auch immer – mit „HiPP im Sport“ heimste die Stadt Pfaffenhofen an diesem Wochenende auf jeden Fall einen Weltrekord ein.

Die DJs Eber Bär, Patz Beatz und Kassettenpeter sorgten ebenfalls für beste Stimmung.



Der Deutsche Meister auf der Trickline, Marius Kitowski, begeistert das Publikum.



Die artistischen Kunststücke auf der Trickline von Friedi Kühne.





Schöner Mist!

Nachhaltige Landwirtschaft –
romantische Spinnerei oder machbare Realität?

Die HiPP Podiumsdiskussion im Rathaus Pfaffenhofen

v.l.: 3. Pfaffenhofener Bürgermeister Roland Dörfler, 1. Pfaffenhofener Bürgermeister Thomas Herker, Stefan Hipp und Prof. Dr. Claus Hipp.



Joschka Fischer wirft einen kritischen Blick auf die Entwicklung der Landwirtschaft.



Sinkende Artenvielfalt, Bodenverluste, Rohstoffknappheit und steigende Bio-Nachfrage: Unter dem Motto „Schöner Mist!“ veranstaltete HiPP am 22. Juni 2017 im Rahmen der Gartenschau eine Podiumsdiskussion, um den widersprüchlichen Anforderungen an die heutige Landwirtschaft nachzugehen und die Frage zu stellen: „Was ist nötig für eine ganzheitliche, nachhaltige Landwirtschaft der Zukunft?“

Das Podium (v.l.): Fritz Lietsch, Dr. Alexander Beck, Johannes Doms, Joschka Fischer, Christoph Heinrich, Dr. Ursula Hudson, Dr. Eick von Ruschkowski und Christine Singer.

Dazu hatte HiPP hochkarätige Vertreter aus Politik und Wirtschaft und rund 200 Gäste geladen. Das Panel war namhaft besetzt:

Dr. Alexander Beck, Landwirt und Vorstand der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL)
Joschka Fischer, ehemaliger Vizekanzler und Außenminister der Bundesrepublik Deutschland; Gründungsgesellschafter von Joschka Fischer & Company
Christoph Heinrich, Stellvertretender geschäftsführender Vorstand und Vorstand Naturschutz WWF
Dr. Ursula Hudson, Vorsitzende Slow Food Deutschland e.V.
Dr. Eick von Ruschkowski, Leiter Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Christine Singer, Erste stellvertretende Landesbäuerin der Landfrauengruppe des Bayerischen Bauernverbandes

Johannes Doms, Mitglied der Geschäftsleitung HiPP

Fritz Lietsch, Geschäftsführer Forum Nachhaltig Wirtschaften, moderierte die Veranstaltung.

Zur Einführung präsentierte Stefan Hipp Leitgedanken zum Thema: „Die moderne Landwirtschaft befindet sich in einer Zerreißprobe. Einerseits soll sie die gesamte Bevölkerung ernähren, andererseits aber intensive Flächennutzung und Massentierhaltung vermeiden.“ Gleichzeitig solle sie sich um Landschaftspflege, Bodenfruchtbarkeit und Artenvielfalt sorgen. „Der Druck auf die Landwirtschaft



Das Publikum im Festsaal des Pfaffenhofener Rathauses folgt gespannt der Debatte.



ist enorm“, betonte er, „und gleichzeitig sollen die Produkte auch noch möglichst billig sein.“

Die Situation heute

Anhand eines Beispiels gab Christoph Heinrich, Vorstand Naturschutz WWF, einen Einblick in den aktuellen Artenkollaps: Seit 1980 seien 94 Prozent der Rebhühner von den deutschen Grünflächen vertrieben worden. Grund dafür sei der Einsatz von Herbiziden und anderen künstlichen Spritzmitteln auf den Feldern. Bekannt ist, dass diese Praxis nachweisbar zum Verlust der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft führt. Heinrich hält aber eine Trendwende noch für möglich, vorausgesetzt es gelänge, die Fläche des Ökolandbaus erheblich auszuweiten: „Jedes zusätzliche Öko-Feld setzt eine positive Kettenreaktion in Gang.“

Christine Singer, erste stellvertretende Landesbäuerin des Bayerischen Bauernverbandes, widersprach seiner Schlussfolgerung, dass die Landwirtschaft zu einem lebensfeindlichen Raum geworden sei.

„In Bayern wird nach hohen Standards produziert“, so die Vertreterin des Bauernverbandes. Ihre Perspektive war eine andere: Sie betonte, dass auch die Landwirte von den Konsumenten und Herstellern abhängig seien, und sich sehr stark in einer Diskrepanz zwischen möglichst billigen Produkten bei gleichzeitig hohen Qualitätsanforderungen befinden.

Die Rolle der Politik

Allgemein wurde die Agrarpolitik der EU unter den Diskutanten kritisch betrachtet: sie böte für die Lösung der vielfältigen Probleme in der Landwirtschaft keine helfende Hand. Dr. Alexander Beck,



Links: (v.l.) Christoph Heinrich (WWF), Dr. Ursula Hudson (Slow Food), Dr. Eick von Ruschkowski (Alfred Toepfer Akademie).

Rechts: Das Podium diskutiert nicht nur angeregt miteinander, sondern auch mit dem Publikum.

geschäftsführender Vorstand der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL), ging sogar einen Schritt weiter und erklärte deren Vorgehen als erfolglos. Er wies darauf hin, dass Landwirte die Hälfte ihres Einkommens mitunter aus Agrarsubventionen beziehen. Dabei sei vor allem die Größe des Betriebs entscheidend: je größer die landwirtschaftliche Fläche, desto höher die Subventionen. Davon profitiere die gesamte Gesellschaft allerdings nur unzureichend. „Auf dem Trecker sitzen und ein Feld abfahren ist noch keine Leistung“, so Beck, der selbst auch Landwirt ist.

Die Bedeutung des Konsumenten

Der Konsument verfüge über einen „täglichen Wahrschein“, darauf machte der Moderator Fritz Lietsch aufmerksam. Insofern haben die Verbraucher es seiner Meinung nach selbst in der Hand, welche

Produkte in den Märkten angeboten werden. Die Vorsitzende von Slow Food Deutschland e.V., Dr. Ursula Hudson, hob besonders die Notwendigkeit eines insgesamt bewussteren Konsums hervor: „Das Essen ist unser Beziehungstifter zur Welt, diese Bedeutung der Lebensmittel müssen wir wieder ernst nehmen.“ Allerdings zeigte sie sich davon überzeugt, dass der Verbraucher allein es nicht richten kann. Sie kritisierte, dass Lebensmittiletiketten häufig genug keine ausreichenden Informationen bieten oder sogar etwas „vorgaukeln“ würden. Ihre Forderung: die Urteilsfähigkeit der Verbraucher durch Aufklärung und eine ehrliche Lebensmitteldeklaration deutlich verbessern.

Auch Dr. Eick von Ruschkowski wies in diesem Zusammenhang auf die mangelnde Transparenz bei der Produktherstellung sowie deren oft missver-

ständige Vermittlung an den Verbraucher hin. Die urbane Bevölkerung müsse besser verstehen, wie Landwirtschaft funktioniert, so der Leiter der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz. 40 Prozent des EU-Haushaltes fließen in die Agrarpolitik. „Wir sollten die finanzielle Honorierung von Gegenleistungen der Landwirtschaft abhängig machen“, lautet sein Vorschlag. Außerdem bräuchte Deutschland dringend die Rückkehr zu einem sachlichen Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz, um den Erhalt der Artenvielfalt zu einer gemeinsamen Aufgabe zu machen.

Johannes Doms, Mitglied der Geschäftsleitung bei HiPP, wies auf die zunehmenden Qualitätsverluste bei der Bodenfruchtbarkeit hin. Seine Schlussfolgerung lautet: „Auch die Privatwirtschaft muss die soziale Verpflichtung anerkennen, verantwortlich zu wirtschaften.“ In diesem Sinne ist HiPP entschlossen, den notwendigen Wandel zu einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion mit voranzutreiben. Seine weitergehende Forderung: in den Schulen wieder mehr eigenständiges Denken zulassen und die Kin-

der zu verantwortungsvollen, mündigen Verbrauchern erziehen.

Umdenken in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

Joschka Fischer betonte bei der Diskussion um nachhaltigere Lebensmittel, dass ein Großteil der Agrarpolitik und -wirtschaft sich aus historischen Gründen so entwickelt habe, wie sie heute ist. Nach Kriegsende herrschte Hunger, viele Menschen seien in der Angst vor der Wiederholung einer solchen Situation aufgewachsen. Als die konventionelle Landwirtschaft Deutschland flächendeckend mit billigen Lebensmitteln versorgte, wurde daher über die Konsequenzen nicht weiter nachgedacht. „Der Preis von Konsum wird oft erst später klar“, so Fischer. Die Zukunft sieht er in ressourcenschonender Landwirtschaft und neuer Digitaltechnologie. Geiz beim Lebensmitteleinkauf sei überhaupt nicht „geil“. Es führe kein Weg daran vorbei, dem Naturschutz eine höhere Priorität einzuräumen. Was ist letztlich nötig, um alle Beteiligten zum Umdenken zu bewegen? „Der Tisch, an dem solche Dinge diskutiert werden müssen, heißt Deutscher Bundestag“, so Fischer.



Stefan Hipp und Prof. Dr. Claus Hipp plaudern mit Joschka Fischer.

men und Handel sowie auf der anderen Seite eine zweckmäßigere Subventionierung für dringend erforderlich.

Diesen Ball griff Dr. Eick von Ruschkowski auf. Er plädierte für Subventionen, die als Gratifikation und nicht nach dem Gießkanneneffekt verteilt werden. Für Dr. Ursula Hudson ist die Einführung einer einheitlichen Kennzeichnung der Produktqualität entscheidend; Christine Singer sprach sich für einen respektvolleren Umgang mit den Landwirten aus.

Die Schlussworte des Moderators Fritz Lietsch mündeten schließlich in einen Appell: „Ein jeder hat es tagtäglich selbst in der Hand, den Wandel hin zu einem stärkeren Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft voranzutreiben.“

Im Anschluss an die sehr lebhafteste Diskussion, an der sich auch die Gäste rege beteiligten, tauschten sich die Teilnehmer dann bei einem kühlen Getränk und Häppchen weiter aus. Das Buffet war von der HiPP Betriebsgastronomie schmackhaft und abwechslungsreich angerichtet - natürlich alles Bio!

Aber man brauche auch Geduld und einen langen Atem, um ein bestehendes System zu verändern, war sein Fazit.

Für Christoph Heinrich liegt die Problematik in der weltweiten Zusammenarbeit mit allen Betroffenen: „Über das Thema Verantwortlichkeit hat sich der WWF Gedanken gemacht. Ein Dialog mit sieben Milliarden Menschen ist einfach nicht möglich.“ Er hält eine bessere Mobilisierung von Unterneh-



Georgian Sinfonietta

Konzert mit Claus Hipp

Pfaffenhofener Festspielplatz

Einen besonderen musikalischen Genuss bot das Orchester „Georgian Sinfonietta“ aus Tiflis den Gartenschau-Besuchern am Internationalen Tag. Das georgische Orchester hat sich mit regelmä-

ßigen Auftritten in Europa bereits einen Namen erworben. Auf Einladung von HiPP machte das 15-köpfige Ensemble zur Gartenschau im Juli 2017 Station in Pfaffenhofen.

Evi Weichenrieder (HiPP Nachhaltigkeits-Team) führt durch das Konzert.



George Kobulashvili und Claus Hipp an der Oboe.

Albinoni, Mozart, Grieg oder des georgischen Musikers und Komponisten Sulchan Zinzadse.

Die sehr zahlreich erschienenen Musikliebhaber waren begeistert und bedankten sich am Schluss für den unterhaltsamen musikalischen Nachmittag mit stehenden Ovationen. Als Zugabe wurde ein Auszug aus „Don Quixote“ von Georg Friedrich Telemann gespielt.

Prof. Dr. Claus Hipp ist der georgischen Kultur seit langem stark verbunden. Als international anerkannter Künstler lehrt er Malerei an der Staatlichen Kunstakademie Tiflis. Außerdem ist Prof. Dr. Hipp als Honorarkonsul von Georgien tätig. In dieser Funktion steht er auch der Deutschen Wirtschaftsvereinigung Georgien (DWVG) vor. Bei dieser Veranstaltung kooperierte HiPP mit der Natur in Pfaffenhofen a.d. IIm 2017 GmbH.

Die Musiker sind überwältigt vom Applaus des Publikums.





Ganz nah dran

Das HiPP Filmfestival in freier Natur

HiPP Naturkinderhaus und Bürgerpark Pfaffenhofen

In Kooperation mit NaturVision Filmfestival präsentierte HiPP im August eine Auswahl interessanter Tier- und Naturfilme für Groß und Klein. Für die jüngeren Zuschauer fand bereits am Nachmittag des 12. August ein Kinonachmittag im HiPP Naturkinderhaus statt.

Das Abendprogramm des Open-Air-Kinos am 15. August im Bürgerpark war dann der Höhepunkt für die ganze Familie. Hier zeigte HiPP einen Film über eine Hummelkönigin. Die Kamera folgt ihr das ganze Jahr hindurch und gewährt einmalige, unbekannte und auch filmtechnisch außergewöhnliche Einblicke in das Verhalten dieser „Bienen im Pelz“. Minihubschrauber und optische Hightech-Instrumente aus der Medizin kamen dabei zum Einsatz. So sind bisher äußerst seltene Nahaufnahmen entstanden, die überraschen und faszinieren.

Der Film ist rasant, voller spannender Information – und doch auch mit Augenzwinkern und Humor gemacht.

Im Anschluss folgte eine neue Produktion des Filmemachers Lorenz Knauer, der Menschen wie du und ich aus Bayern zeigt, die außergewöhnliche Wege gegangen sind. „Die Außenseiter. Reise zu den Pionieren des Ökolandbaus“ ist ein kurzweiliger, informativer Film, der durch Musik und Schnitt begeistert. Auch Prof. Dr. Claus Hipp kommt hier zu Wort und erzählt von seinen Erfahrungen. Außerdem wird der HiPP Musterhof für biologische Vielfalt vorgestellt.

Der Filmemacher war an diesem Abend persönlich beim HiPP Open-Air-Festival im Pfaffenhofener Bürgerpark anwesend und begrüßte gemeinsam mit



Oben: Die Gäste machen es sich gemütlich und warten gespannt auf den ersten Film.

Mitte: Johannes Doms (HiPP) im Gespräch mit dem Filmemacher Lorenz Knauer.



Bürgermeister Thomas Herker und Johannes Doms (Mitglied der Geschäftsleitung HiPP) die Zuschauer, die trotz des eher durchwachsenen Wetters sehr zahlreich erschienen waren.

Thomas Herker hob bei dieser Gelegenheit das Engagement von HiPP auf der Gartenschau lobend hervor und blickte zum großen Finale der Gartenschau positiv auf die vergangenen drei Monate zurück.



HiPP kooperierte auch mit dem Open-Air-Kino von „Natur in Pfaffenhofen“ (09.08./13.08. und 14.08.2017). Selbstverständlich versorgte das HiPP Gartenschau-Team auch an diesen Tagen wieder die Besucher mit leckeren HiPP Produkten zum Probieren.

HiPP veranstaltet eine kostenlose Tombola.



Führungen auf dem Musterhof für biologische Vielfalt

Auch während der Gartenschau konnten Interessierte das Angebot zum Kennenlernen des HiPP Musterhofs für biologische Vielfalt nutzen. Insgesamt standen von Juni bis August elf Führungen auf dem Plan. Da die Nachfrage sehr groß war, ermöglichte HiPP den ‚Nachzüglern‘ dann aber auch noch zusätzliche Rundgänge im September und Oktober.

Auf dem Musterbetrieb erprobt HiPP in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Naturschützern praxisnahe Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt. Im Vordergrund steht allgemein die Vermeidung von Umweltbelastungen für Natur und Anbauprodukte. Jährlich begrüßt Armin Günter, Betriebsleiter und der Verantwortliche für biologische Vielfalt bei HiPP, etwa 70 Besuchergruppen zu Führungen auf dem Hof. Sein Ziel ist es, zu zeigen, wie der Schutz

Armin Günter (HiPP) mit einer Gruppe von Gartenschau-Besuchern beim Rundgang auf dem HiPP Musterhof für biologische Vielfalt.



der Artenvielfalt in der Landwirtschaft mit einfachen Mitteln umgesetzt werden kann. Auf dem Hof werden entsprechend der guten ökologischen Praxis nur so viele Tiere gehalten, wie vom Betrieb selbst versorgt werden können. Eine artgerechte Fütterung und Haltung ist garantiert.

Hier finden auch verschiedene alte Rassen ein Zuhause: Original Braunvieh (von dem es insgesamt in Bayern nur noch 500 Tiere gibt), Skudden-Schafe



Armin Günter (HiPP) erklärt der Gruppe die wichtigsten Grundlagen der ökologischen Landwirtschaft und des Artenschutzes.

(die mit ca. 1.000 Exemplaren in Deutschland vertreten sind) und die alte Hühnerrasse Appenzeller Spitzhauben. Es ist wichtig, die genetische Vielfalt zu erhalten, denn die heutigen Hochleistungsrassen sind oft einseitig auf Leistungsmerkmale gezüchtet und dadurch sehr anfällig für Krankheiten. Die alten Rassen dagegen sind widerstandsfähiger und können somit bei einer späteren Kreuzung mit einem Hochleistungstier dazu dienen, deren Nachkommen stabiler zu machen.

Zur Schädlingsbekämpfung wird im Ökoanbau auch auf Vögel und Nutzinsekten gesetzt. Um die Popula-



Original Braunvieh weidet auf dem HiPP Musterhof ganzjährig draußen, unter anderem hier im Wald.

tionen dieser freundlichen Helfer zu erhöhen, werden auf dem Musterhof neue artgerechte Lebensräume geschaffen, zum Beispiel durch Nistkästen, Insektenhotels oder Benjeshecken. Unter anderem weist Armin Günter die Besucher immer wieder darauf hin, auch auf Bienen Rücksicht zu nehmen und nicht mittags zu mähen. Gerade in dieser Zeit gehen die emsigen Honiglieferanten nämlich vorzugsweise auf Nahrungssuche. Besonders wichtig jedoch ist der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger. Eine gute Alternative bietet hier die natürliche biologische Düngung.



Ein starkes Team HiPP Kooperation mit dem LBV

Unter den vielen aktiven Partnern von HiPP im Gartenschau-Programm, nimmt der Landesbund für Vogelschutz (LBV) eine herausragende Rolle ein. Mit ihm arbeitet HiPP bereits längere Zeit eng und erfolgreich zusammen: von Umweltaktionen und regelmäßigen Erfassungen der Vogelarten bis zur Storch-Beobachtung per Kamera und Sender.



Die HiPP Mitarbeiter Sophia Müller, Karin Pretzel und Armin Günter säen „Blütenzauber“ im Garten des HiPP Naturkinderhauses.

22. Mai 2017

Gartenschau trifft Artenvielfalt – Pflanzaktion zum Tag der biologischen Vielfalt

Das HiPP Gartenschau-Team hat gemeinsam mit dem LBV im Naturkinderhaus rund 350qm Blühwiese angelegt. Gleichzeitig wurde die Blühwiesenmischung „Blütenzauber“ am internationalen Tag der biologischen Vielfalt, dem 22. Mai 2017, auch an HiPP Mitarbeiter verteilt. „Wir möchten damit spielerisch dazu aufrufen, sich auch mit einem individuellen Beitrag am Erhalt der Vielfalt in unserer Kulturlandschaft zu beteiligen“, kommentierte Stefan Hipp die Aktionen.

Weitere 4.500 Samentütchen verteilte HiPP an die Besucher der Gartenschau. Wenn alle tatsächlich diese Blühmischung ausgesät haben, hätte HiPP damit im Laufe des Sommers auf rund 5000qm den Tisch für Biene, Schmetterling und Co gedeckt.

4. Juni 2017

Welcher Vogel wohnt denn hier? Nistkasten-Projekt

Mit Unterstützung der LBV-Kreisgruppe hat HiPP im Sport- und Freizeitpark an der Ilm einen Lehrpfad installiert. Dazu gehören verschiedenste Nistkästen und acht Tafeln, die Informationen über die Behausungen und deren Bewohner geben. Denn jede Art bevorzugt ein ganz spezielles Wohnungsangebot: mit nur einer Öffnung oder mit bis zu drei Löchern; kleiner, größer oder flacher in den Ausmaßen; versteckt oder offen für den freien Anflug. Von nun an können sich die Besucher des Pfads genauer über die jeweilige Behausung, deren Mieter – wie Stare,



Ein Beispiel für die installierten Infotafeln: Starenhöhle.



Kleiber, Abendsegler oder Zaunkönige – und über Einrichtungstipps für den optimalen Einsatz im eigenen Garten informieren.

Nach der Installation der Infotafeln. V.l.n.r.: Walter Karl (Geschäftsführer der „Natur in Pfaffenhofen an der Ilm“ GmbH), Karin Pretzel (Leiterin des HiPP Gartenschau-Teams), Martin Brandstetter (Schreiner HiPP), Armin Günter (Verantwortlicher für Biologische Vielfalt am HiPP Musterhof), Helena Doms (Praktikantin Gartenschau), Nathalie Baumann (Praktikantin Gartenschau).

27. Mai und 15. Juli 2017

Bau ein Zuhause für Deine Garten-Mitbewohner!

Das Angebot des LBV im HiPP Kinderprogramm war ein ganz besonderer Magnet unter den Gartenschauveranstaltungen. Die Kinder waren beim Bau von Behausungen für unsere Garten-Mitbewohner mit Begeisterung bei der Sache (mehr auf Seite 29).



Naturkinder

Das HiPP Kinderprogramm

Kindergärtnerei, Schmetterlingswelten, Malwerkstatt, Upcycling und vieles mehr...



Das HiPP Kinderprogramm bietet auch den Kleinsten schon Impulse, um zu lernen, wie sie möglichst schonend mit ihrer Umwelt umgehen.

Als familienfreundliches Unternehmen hat HiPP im Frühjahr 2017 sein eigenes Kinderhaus eröffnet. Die Holzbauweise und das pädagogische Konzept orientieren sich ganz am Leben mit und in der Natur. Während der Gartenschau in Pfaffenhofen wurde das HiPP Naturkinderhaus zu einem viel besuchten Veranstaltungsort. Hier war an jedem Wochenende etwas los. Das Programm im Naturkinderhaus bildete das Herzstück der zahlreichen HiPP Angebote.

Gemeinsam mit kompetenten, pädagogisch geschulten Kooperationspartnern entstand hier eine kunterbunte, spannende und lehrreiche Palette an Mitmach-Aktionen, die viele Kinder begeisterte.



27. Mai und 15. Juli 2017

Bau ein Zuhause für Deine Garten-Mitbewohner! Eine Mitmach-Aktion von HiPP und dem LBV

(Altersgruppe 5-10 Jahre)

Wenn es im Frühling anfängt im Garten zu summen, zu schwirren und zu krabbeln, beginnt für viele Vögel wieder die Wohnungssuche. Aber oftmals finden unsere Garten-Mitbewohner keinen geeigneten Platz zum Unterschlupf. Denn die häufig einfach zu gut gepflegten Gärten und die industrielle Landwirtschaft lassen artgerechte Behausungen für Tiere immer mehr zur Mangelware werden.

Die Workshop-Leiter des Landesbund für Vogelschutz (LBV) nutzten daher das HiPP Kinderpro-

gramm, um den Kleinsten mehr über Nistkästen, Insektenhotels und Ohrwurm-Töpfchen zu erzählen: warum diese wichtig sind und wie sie beschaffen sein müssen, damit die kleinen Tierchen sich darin richtig wohlfühlen.

Aber es blieb natürlich nicht bei erklärenden Worten – es wurde auch richtig angepackt! Unter Anleitung der Profis lernten die jungen Teilnehmer, ihre eigenen Nistkästen zu bauen und diese anschließend auch farbig anzumalen. Wer mochte, konnte das neue Zuhause für die Vögel außerdem noch mit dem Brennpeter bearbeiten und so mit seinem eigenen Namen verzieren – natürlich nur unter strenger



Die Kinder sind mit viel Konzentration bei der Sache.



Armin Günter (HiPP) hilft den kleinen Architekten beim Bau ihres Wildbienenhotels.



Mithilfe von Nadel und Wolle entstehen bunte Filztierchen.

Aufsicht und Anleitung der Erwachsenen. Auch die niedlichen Ohrenwurmstöpsel wurden dank eines bunten Anstrichs im Nu zu einem ansehnlichen Heim für Insekten. Aus einfachen Materialien und mit einigen wenigen Handgriffen wurde außerdem noch schnell ein hübsches Hotel für Wildbienen gezauert, in dem der Nachwuchs samt Futterreserven sicher ist.

Zur Einstimmung und für Zwischendurch gab es zusätzlich tolle Motive zum Ausmalen und Bekleben, wie zum Beispiel den Grünspecht oder den Star. Diese konnten obendrein auch noch mit allerlei schönen Federn dekoriert werden. Wer am Schluss dann immer noch Lust und Geduld hatte, ergriff die

Chance, sich einmal im durchaus anspruchsvollen Gestalten von Filztieren auszuprobieren.

An diesem spannenden und ereignisreichen Nachmittag lernten die Kinder, warum es so wichtig ist, auch die Kleinsten der Tierwelt zu schützen und wie wir nicht nur Vögeln zu ausreichender Nahrung und einem geeigneten Zuhause im eigenen Garten verhelfen können.

Dabei hatten die jungen Kursteilnehmer nicht nur viel Spaß, sondern sie entwickelten auch eine bemerkenswerte Kreativität. Ein besonderer Dank gebührt vor allem den Mitgliedern des LBV Pfaffenhofen für ihre tatkräftige Unterstützung!

28. Mai 2017

Schmetterlingswelten – Auf Entdeckungsreise mit Thomas Greifenstein

(Altersgruppe 6-10 Jahre)

An diesem Nachmittag lernten die Kinder die kunterbunte Welt der Falter und Raupen näher kennen. Wie wird aus der hässlichen Raupe ein wunderschöner Schmetterling oder mitunter auch nur eine unscheinbare Motte? Warum sind Raupen nützlich, obwohl sie doch manchmal sogar nimmersatt unsere Gartenpflanzen verspeisen? Die kleinen Gäste wurden im Naturkinderhaus auf eine kindgerechte Entdeckungsreise mitgenommen.



Sascha Schmetterling ist nach dem Vorbild des *Rhodochlora claushippi* gestaltet.

Thomas Greifenstein, HiPP Mitarbeiter und passionierter Schmetterlingsforscher, brachte den Kindern die Welt der exotischen Verwandlungskünstler anhand beeindruckender Bilder und Exemplare aus seiner Forschungsarbeit näher.

Anlass für das spannende Thema gab ein ganz besonderer Schmetterling: *Rhodochlora claushippi*. Diese neue Grünspecker-Art wurde von Thomas Greifenstein und Mitarbeitern der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) in Ecuador entdeckt. Um das Engagement von HiPP für Artenvielfalt zu würdigen, benannten sie den Schmetterling nach Prof. Dr. Claus Hipp. Der neue Falter bekam für das Kinderprogramm der Gartenschau von HiPP auch noch ein besonderes Geschwisterchen an die



Thomas Greifenstein zeigt eine Auswahl seiner umfangreichen Schmetterlingsammlung.

Seite gestellt: Sascha Schmetterling. Ein keckes Tierchen, das sofort alle Herzen eroberte.

Für die Veranstaltung hatte Thomas Greifenstein eine große Auswahl aus seiner beeindruckenden Sammlung mitgebracht. Er zeigte den Kindern die

tollen Exemplare und erzählte ihnen, welche Besonderheiten es damit auf sich hat. Geduldig beantwortete er all die vielen Fragen, die geradezu auf ihn niederprasselten. Die Kinder waren fasziniert und begeistert.

So erfuhren sie viel Neues aus einem Universum, das heute schon fast verloren wäre, gäbe es da nicht die Forscher,

die zu retten versuchen, was noch zu retten ist. Inspiriert von dem, was sie an diesem Nachmittag gesehen und erfahren hatten, malten die Kinder die Schmetterlinge nach und brachten ihren ganz persönlichen Favoriten zu Papier. Die phantasievollen Bilder, die so entstanden sind, schmücken heute die Wände des Naturkinderhauses.



Ob groß oder klein, exotisch oder heimisch – die Schmetterlinge faszinierten die Kinder.

Michaela Schratzenstaller mit ihren Figuren Pupsine und Herr Bürstel.

4. Juni, 22. Juli und 13. August 2017

Figurentheater Maukl – Mitmach-Vorführung von Michaela Schratzenstaller

(Altersgruppe 4-8 Jahre)

Im Rahmen des Gartenschau-Kinderprogramms lud HiPP gleich mehrmals zu Aufführungen des Figurentheaters Maukl ins Naturkinderhaus und auch in den Pfaffenhofener Bürgerpark ein. Die Künstlerin Michaela Schratzenstaller ist bekannt für ihre liebevoll gestalteten Figuren und beliebt durch ihre viel gelobten Auftritte, unter anderem beim jährlich stattfindenden Kultur-Ereignis „Kunst im Gut“ (Scheyern).



Das Turnschuhkrokodil

Schon seit über zwanzig Jahren begeistert sie Kinder mit dem von ihr geschaffenen Figurentheater Maukl.

Lustig geht es auf jeden Fall zu: ganz egal, ob bei „Meister Eder und sein Pumuckl“ oder „Pupsine und die gebratenen Brezn“. Die Kinder erhielten dabei auch Antworten auf spannende Fragen – zum Beispiel, warum alle Kobolde rote Haare haben, warum Meister Eder gute Nerven, eine g'scheite Brotzeit und ein Telefon braucht, oder aber, wie Pupsine Oma Lockenwickler austrickst?!

Beim Figurentheater Maukl sind Kinder nie nur Zuschauer, denn ohne ihre Hilfe weiß zum Beispiel Pupsine, das kleine Froschmädchen, oft nicht mehr weiter. Dann braucht sie natürlich Unterstützung aus dem Publikum. Bei dieser ansprechenden Aktion gingen die kleinen und kleinsten Teilnehmer voll im Geschehen auf! Da hielt es kaum noch ein Kind auf dem Sitz.

17. Juni und 22. Juli 2017

Kinderkunstwerkstatt – Kreativaktion mit Marie von Habsburg

(Altersgruppe 5-10 Jahre)

Auch bei der HiPP Kinderkunstwerkstatt mit der Kunstpädagogin und Künstlerin Marie von Habsburg drehte sich alles rund um das Thema „Schmetterlinge“. Hier konnten die kleinen Gäste mit Malen, Basteln und Kleben ihre eigenen Ideen umsetzen.

Der Gruppenraum des HiPP Naturkinderhauses wird zur Kinderkunstwerkstatt.





Marie von Habsburg leitet die Kinder mit einem Muster im amerikanischen Pop-Art-Stil zum Basteln kleiner Kunstwerke an.

Die vier Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben wurden von allen Kindern begeistert absolviert. Dabei verwirklichte sie ihre künstlerische Ader jeweils ganz unterschiedlich, aber immer voller Elan. Phantasie und Kreativität wurde freier Lauf gelassen. Viel Geschick war gefragt beim individuellen Gestalten und Verzieren von Schmetterlingsmasken, mit denen

sich die Kleinen am Ende auch geheimnisvoll verkleiden konnten. Fasziniert bastelten die Kinder auch bunte Raupen aus HiPP Quetschbeutel-Deckeln. Besonders spannend waren die halbseitig gemalten Schmetterlinge auf einem Papier, das anschließend zusammen- und wieder aufgeklappt wurde. Die ganz verschiedenen Drucke und Farbverläufe, die so aus Acrylfarben auf Papier entstanden, schulten nicht nur die Farbwahrnehmung, sondern sorgten auch für großes Staunen.

Marie von Habsburg und das Gartenschau-Team betreuten die kleinen Künstler und leiteten sie an. So lernten sie spielerisch den lebendigen Reichtum

Ausgelassen präsentieren die Kinder ihre Schmetterlingsmasken im Garten des Naturkinderhauses.

der Artenvielfalt am Beispiel von Schmetterlingen in allen erdenklichen Formen, Farben und Mustern kennen.

Auch auf echter Leinwand durften sich die kleinen Gäste im amerikanischen Pop-Art-Stil à la Andy Warhol mit klaren Farben und Linien ausprobieren. Das Bekleben der einzelnen Farbfelder mit bunten Schmetterlingen machte natürlich allen besonders viel Spaß. Konzentriert, geduldig und inspiriert bei der Sache, konnten schließlich alle Teilnehmer ihre selbstgebastelten Kunstwerke präsentieren. Es entstanden viele schöne Unikate.

Dieser Kurs löste viel positive Resonanz bei den kreativen Köpfen aus und wurde von einigen Kindern auch gleich zweimal besucht.



24. Juni, 8. Juli und 5. August 2017

Kinder-Yogakurse mit Marion Stark

(Altersgruppe 4-10 Jahre)

Im HiPP Kinderprogramm zur Gartenschau war Marion Stark mit ihrem Kurs an drei Nachmittagen vertreten. Die frühe Beschäftigung mit Yoga verbessert spielerisch das Gleichgewicht bei Kindern und fördert dabei die Koordinationsfähigkeit. Außerdem machten die Übungen den Kleinen auch richtig viel Spaß, denn so konnten sie in viele interessante Figuren schlüpfen: Stark wie ein Löwe, geschmeidig wie eine Katze, mutig wie ein Held!

Marion Stark, Kinderpflegerin und Yogalehrerin (Mitglied im Berufsverband der Yogalehrenden, BDY), stellte für das HiPP Kinderyoga ein gelungenes Schnupper-Programm für die Altersgruppe zwischen vier und zehn Jahren zusammen. Es begann mit einem Schildkröten-Wettrennen, um spielerisch an Yoga heranzuführen. Ziel der Übung war es, als erstes am anderen Ende des Raumes anzukommen, ohne den eigenen Panzer zu verlieren. Dabei mussten die Kinder besonders auf ihre Balance achten. Nachdem der Parcours von allen erfolgreich absolviert war,



Links: Die Schildkröten sichern ihre Panzer und machen sich bereit zum Wettrennen. Rechts: Die ersten Yoga-Übungen gelingen schon sehr gut.

erklärte Marion Stark, was Yoga eigentlich ist, worauf es ankommt und gab eine kindgerechte Einführung. Nun waren alle startklar und mit einem Kinderlied zur Unterstützung startete die Gruppe in ihre ersten Übungen zum Aufwärmen.

Weiter ging es mit Dehnungen und leichten Yoga-Figuren. Dazwischen wurden immer wieder kurze Spiele veranstaltet, bei denen sich die Kinder zum Beispiel eigene Positionen ausdenken durften. Zum Schluss nahm Marion Stark sie mit auf eine Traumreise und sorgte damit für einen gelungenen Ausgleich zwischen Sport und Entspannung. Schließlich waren dann die Kinder auch noch in ihrer künstlerischen Kreativität gefordert. Jede Teilnehmerin durfte eine Lotusblüte ausmalen und als Andenken an diesen schönen Nachmittag mit nach Hause nehmen.

Zum Ausklang bemalen die Kinder Lotusblüten mit Kreide.



1. Juli 2017

Upcycling-Workshop I Kindergärtnerei mit Naturpädagogin Petra Zauner

(Altersgruppe 8-10 Jahre)

Was passiert mit Paletten oder alten Kartoffelkisten, wenn sie nicht mehr benötigt werden? Normalerweise landen sie in der Tonne. Aber das muss nicht sein! Im Upcycling-Workshop lernten die Kinder, wie sie nicht nur ein Blumenbeet aus einer gebrauchten Kiste, sondern sogar ein Hochbeet aus benutzten Paletten bauen können. Unter Upcycling – als einer besonderen Form des Recycling (Wiederverwertung) – versteht man, dass scheinbar Ausgedientes

Mit einem Märchen führt Petra Zauner phantasievoll an das Projekt heran.



für eine neuartige Nutzung aufbereitet wird. HiPP wollte den Kindern vermitteln, dass sie vermeintlichem „Abfall“ einmal anders betrachten, ihn phantasievoll auf eine neue Verwertung überprüfen und ihm am Ende sogar auf kreative Weise neues Leben einhauchen können.



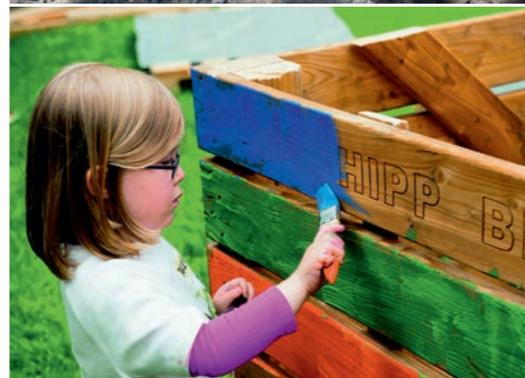
Zunächst wurde mithilfe eines Märchens auf die Thematik hingeführt. Ein gelangweilter König, dessen kulinarischer Anspruch auch von über 1.000 Chefköchen nicht zufriedengestellt werden kann, gerät mitten im Wald an ein Haus, in dem eine Mutter mit ihren Kindern lauter frische Kräuter und frisches Gemüse zu köstlichen Speisen verarbeitet. Da schmeckt es ihm zum ersten Mal in seinem Leben richtig gut und er möchte lernen, wie er sein eigenes Gemüse anbauen kann.

Nach diesem inspirierenden Einstieg durften die Kinder auswählen, mit welcher Aufgabe sie am liebsten starten möchten. Für jeden war etwas Passendes dabei! Im Handumdrehen wurde gehämmert, gemalt, geschraubt, gemessen, geschnitten und geschaufelt, je nach Lust und Laune! Jedes Kind hatte die Mög-

Die Stärksten schauen die Erde in den Schubkarren.



Auch die Malerei will gelernt sein.



*Oben links: Alle sind tatkräftig am Werk und helfen an unterschiedlichen Stationen mit.
Oben: Unter Anleitung wird die Dachpappe auf den Paletten befestigt.*



Neben Gemüse können im Naturkindehau jetzt auch Erdbeeren und frische Kräuter geerntet werden.

lichkeit, sich nach seinen Vorlieben auszutoben. Natürlich waren Petra Zauner und das Gartenschau-Team stets aufmerksam und leiteten die kleinen Handwerker zum behutsamen und richtigen Gebrauch der Werkzeuge an.

Erst einmal mussten die Paletten zusammengebaut werden, während die Kartoffelkiste schon bemalt wurde. Die Hochbeete mit Dachpappe auszukleiden, war schon eine gewisse Herausforderung, die die Kinder jedoch mit kleiner Hilfestellung hervorragend meisterten, um anschließend Äste und Erde in die Kisten zu füllen. Zum Glück hat sich am Schluss die Arbeit richtig gelohnt, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen! Die Kartoffelkiste wurde liebevoll mit Paprika, Tomaten, Kohlrabi, Zucchini und weiteren Leckereien bepflanzt. In dem Hochbeet wachsen künftig Erdbeeren, Basilikum,

Das Ergebnis eines arbeitsreichen Nachmittages: zwei dicht bepflanzte Beete.



Thymian, Petersilie und Schnittlauch. Über das Gießen der frisch eingesetzten Pflänzchen freuten sich auch die vielen Regenwürmer. Die Kinder konnten direkt vor Ort beobachten, wie diese gleich fröhlich mit der Lockerung der Erde in den selbst gebauten Beeten begannen.

Auch der Nachwuchs im HiPP Naturkinderhaus staunte am folgenden Montag nicht schlecht, als er die beeindruckenden Kisten in seinem Garten entdeckte. Da griffen die Betreuerinnen im Naturkinderhaus flugs zum Werkzeug, um mit den Kleinen ein weiteres schönes Hochbeet zu bauen.

2. Juli 2017

Upcycling-Workshop II Basteln mit Naturpädagogin Petra Zauner

(Altersgruppe 4-10 Jahre)

HiPP schmeckt Groß und Klein! Aber, dass man mit den leeren Gläsern auch tolle Sachen basteln kann, das wissen nicht viele. An diesem Nachmittag lernten die Kinder unter Anleitung der kompetenten Workshop-Leiterin und Naturpädagogin Petra Zauner auf kreative Weise, wie mit scheinbarem „Abfall“ ganz neue interessante Dinge geschaffen werden können.

Mit Upcycling als einer besonderen Form des Recycling (Wiederverwertung) wird Nutzloses und Ausgedientes in neuartige Produkte verwandelt. So ist das Upcycling die umweltfreundlichere Variante zum ganz normalen Basteln. Und die gute Nachricht



Aus den kunterbunten HiPP Deckeln lassen sich lustige Raupen basteln.

ist: Diese Form der Abfallverwertung macht richtig Spaß!

Zur Einstimmung in das Thema erzählte Petra Zauner den gespannten Kindern auch dieses Mal wieder ein passendes Märchen. Dann wurde mit verschiedenen Materialien gewerkelt. Dabei kamen leere Gläschen und verschiedene Arten von HiPP Deckeln zum Einsatz. Zur Verfügung stand zusätzlich allerlei interessantes Dekorationsmaterial, mit dem die HiPP Gläschen beklebt und verziert werden konnten. So sind einzigartige Vasen und bunte Windlichter entstanden. Aus HiPP Deckeln wurden lustige Raupen mit Füßchen aus Pfeifenreinigern und Holzkugeln gezaubert. Ob kurz oder lang, den Kindern gefiel ihr neues Spielzeug allemal! Diese tolle Aktion machte den kleinen Künstlern sehr viel Spaß! Durch ihre Begeisterung und ihren Enthusiasmus wurde die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis.

Die Großen trauen sich schon an gewagtere Formen heran.



HiPP Gläschen mal anders: Mit Farbe und Dekor entsteht ein schönes Windlicht.



Aufgefädelt werden die HiPP Deckel zu einem tollen Spielzeug.



12. August 2017

Ganz nah dran – Das HiPP Filmfestival im Naturkinderhaus

(Altersgruppe 3-10 Jahre)

Manch merkwürdige Eigenheiten von Tieren lernten die kleinen Besucher an diesem Nachmittag kennen, an dem sich das HiPP Naturkinderhaus zum Kinosaal verwandelte. Wie im Kino so üblich, versorgten sich die Kleinen am Buffet erst einmal mit Knabberzeug und Getränken – bei HiPP natürlich nur in bester Bio-Qualität. Ausgerüstet mit Wasser, Apfelschorle, Quetschi oder Riegel konnte der spannende Filmnachmittag starten!

Bei dem international vielfach preisgekrönten Film „Giraffen – Giganten hautnah“ staunten die Kinder darüber, wie diese hochgewachsenen, bis zu eineinhalb Tonnen schweren Kolosse in der afrikanischen Steppe einem Löwenrudel entkommen. Über die langen Zungen, mit denen die Tiere Blätter von den Bäumen rupfen und über die lustigen Verrenkungen, um mit dem langen Hals ans Wasserloch zu gelan-



Die HiPPiade: Durch das Glücksrad wird entschieden, welche der vier Spiele-Stationen die kleinen Mitspieler als nächstes absolvieren müssen.

gen, amüsierten sich die Kinder ganz besonders. Durch den Film haben sie viel Neues über diese interessanten Tiere erfahren.

In der Pause veranstaltete das Gartenschau-Team eine spannende HiPPiade an der frischen Luft. Ob beim Sonnencreme-Domino, Gläschen schieben, Riegel stapeln oder Deckel werfen – die Kinder mussten immer viel Geschick und schnelle Reaktionen beweisen. An jeder der vier Stationen erhielten die kleinen Kinogäste für ihre Leistungen entsprechende Stempel auf einer Sammelkarte. Je voller diese wurde, desto näher rückte das ersehnte Siegetreppchen.

Beim zweiten Teil des Kinder-Filmfestivals konnte im Zeitraffer mitverfolgt werden, wie aus einem



Samen eine Karotte heranwächst. Ein weiterer Film beantwortete die lustige Frage, wie Vögel eigentlich pinkeln? Im vierten und letzten Film wurde der Ohrenkneifer aus ungewohnten Perspektiven gezeigt und darüber aufgeklärt, wozu das kleine Insekt seine Zangen überhaupt benutzt.

Dann folgte endlich die von den Kindern schon sehnsüchtig erwartete Siegerehrung. Wer hatte die meisten Stempel gesammelt? Alle waren sehr gespannt. Als Belohnung erhielten die Kleinen auf den ersten, zweiten und dritten Plätzen eine Urkunde.

Doch bei HiPP geht niemand mit leeren Händen nach Hause! Deshalb freute sich jedes Kind über eine liebevoll mit HiPP Produkten gefüllte Stofftüte.



Links: Unter welchem Gläschen versteckt sich bloß der Quetschbeutel-Deckel?

Mitte: Das Sonnencreme-Domino ist ein Wettrennen gegen die Zeit. Wie viele Tuben können zu Fall gebracht werden?

Rechts: Die Kinder freuen sich über ihre Urkunden und die Taschen mit den vielen HiPP Produkten.

Die Filme des Kindernachmittags im Überblick

Giraffen – Giganten hautnah

Der Film versucht, dem besonderen Charakter der Tiere gerecht zu werden. Das Ergebnis ist ein ebenso unterhaltsames wie informatives Porträt der Giraffe mit all ihren verblüffenden Eigenschaften. Österreich 2015 – 50 Min – Regie und Autor: Herbert Ostwald.



Die Sendung mit der Maus – Wie wächst die Karotte?

Im Zeitraffer zeigt der Film, wie unter der Erde aus einem kleinen Samen zuerst eine winzige Pflanze und schließlich eine große Möhre heranwachsen – spannend und lehrreich. Deutschland 2014 – 4 Min.

Das Geheimnis vom Ohrenkneifer

Faszinierende Zeitlupenaufnahmen zeigen, wie Ohrenkneifer leben. Deutschland 2015 – 7 Min – Regie, Autor und Kamera: Jens Hamann.

Die Sendung mit der Maus – Wie pinkeln Vögel?

Wie pinkelt ein Vogel? Die Tiere dabei zu beobachten ist gar nicht so einfach. Der Film zeigt des Rätsels Lösung. Deutschland 2016 – 7 Min.



Die Kooperationspartner

HiPP bedankt sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bei seinen Gartenschau-Projektpartnern.



Autodienst Eineder GmbH



Forschungsstation Bellavista

Büro Bergmann GmbH,
Pfaffenhofen



Forum Nachhaltig Wirtschaften



Landesbund für Vogelschutz
(LBV), NABU Bayern



Lukas Irmeler, Slackliner



Marie von Habsburg, Künstlerin



Marion Stark, Kinder-Yoga



Michaela Schratzenstaller,
Figurentheater
Maukl



Museum Witt



Natur in Pfaffenhofen
a. d. Ilm 2017 GmbH



NaturVision

Fotografie:

Thilo Härdtlein | Fotografie
PIELOWPHOTO
Stefan Pielow
Heiko Wunderlich, HiPP



HiPP NaturKinderhaus

Katholisches Stadtpfarramt
St. Johannis Baptist,
Pfarrer Albert Miorin



Kulturamt der
Stadt Paffenhofen



Petra Zauner, Naturpädagogin



Ruth Kühbandner, Künstlerin



Thomas Greifenstein,
Schmetterlingsforscher



Zoologische Staatssammlung
München (ZSM)

[Mehr Informationen auf hipp.de/nachhaltigkeit/aktuell](http://hipp.de/nachhaltigkeit/aktuell)



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.

HiPP & Co. Niederlassung Pfaffenhofen · 85276 Pfaffenhofen · hipp.de